

Blatt 63

Brief 9

Orths an Sapin, VOR 1827. Hier fehlt Anfang. Dem Kopisten ist infolge der vorherigen Doppelung ein Fehler unterlaufen. Orths hat eine neue Freundin. Er schickt dem Freund ein Rosenblatt [?] vom Busen seiner Freundin. Solche Innigkeit konnte eine Männerfreundschaft wohl nur in der Epoche der Romantik entfalten. Sapin hat keine Freundin. Erkundigung nach Sapins neuem Geschäftsfeld.

Ist Manes = Hermann = Hermann Sinsteden?

Alter handschriftlicher Nummerierungsvorschlag 23.

... mir auch bittern zu fürchten übrig läßt. Das hättest Du, ja ich selbst nicht gedacht, daß mein frostiges Gemüth noch einmal dieser Art aufthauen würde, allein ich muß Dir bekennen, wenn ich es einmal gewesen bin, so ist es diesmal der Fall. Ich weiß nicht ob ich Dir wohl früher etwas von einem hiesigen Mädchen geschrieben habe, welches mir so sehr gut gefiel, zudem aber der Zutritt mit vielen Beschwerden verknüpft war.

Eine formliche Erzählung kann ich Dir nur bei meiner baldigen Ueberkunft nach Lobberich, von dieser einzigen Begegnung machen. Nur so viel wisse davon daß meine Louise erst ein Jahr aus der Pension von Cöln zurück ist, dabei eine jener anmuthigen Blüthen ist, die, entfernt von der gar zu städtischen Ziererei, man nur, wiewohl selten, auf den ländlichen Fluren trifft; und Dir so wohl wie mir am besten behagen. Du hast die Pauline Salop von Cleve gekannt; diese könnten Schwestern sein. Erst vor 14 Tage sind wir in Einverständniße und leben seelig.

Lachen wirst Du mich gewiß wieder aus, daß weiß ich, nur möchte ich leiden, ja ich wünschte es Dir, Du befändest Dich einmal in derselben Lage.

Es war auch wirklich mein Vorhaben, nichts mit Ihr anzuschürmen;

Blatt 64

indem meine frühern Geschichten doch alle so ein lausiges Ende nehmen mußten, allein dieser EngelsKopf unter dem Rosenhute, machte alles Vor und Rücksichtnehmen eitel.

Ich muß auch davon aufhören, sonst wirst Du diese Quatscherei, wenn Du es nicht wirklich schon bist, müde.

So wirst und kannst Du Dich also wohl nicht wundern, warum meine Briefe so selten kommen, denn meine Geschäften die in der Annäherung des Winters einen Sporn fühlen, peitschen nun vollends mein beunruhigtes Gemüth. Bei allen dem kann ich Dir doch versichern, daß ich meinem neuen Berufe tüchtig vorgestanden habe und meine Klassirung zu Zufriedenheit der Commission als auch der betreffenden Gemeinden aufgeführt habe, und über ... 10 Tage von hier nach Düsseldorf abgehe. Gott gebe gute Reise.

Manes ist seit einiger Zeit beim Straßenbau beschäftigt. Es will

mit ihm in geschäftlicher Hinsicht noch nicht recht voran. Du kannst Dir aber kaum denken, wie anders er geworden ist. Er geht jetzt weit öfterer wie ich aus, trinkt regelmäßig seinen Schabau und fris[t] wie der T[eu]f[e]l.
Wie geht es Dir in Deinem neuen Geschäfts: Kreise?
Gefällst Du Dich darin? Auf jedem Fall wird es für Dich viel Angenehmlichkeiten haben, weil es Dich mit gehöriger und amusanter

Blatt 65, Anfang

Beschäftigung in Anspruch nimmt. Und jetzt Freundchen erräthst Du worauf ich hinziele? Eine Louise! Siehst Du das einliegenden Rosed'chen. Heute Abend noch steckte es an Ihrem vollen hochklopfenden Busen.

Wenn Du jetzt schreibst Worte des Trostes so muß Du sie leider nach Düsseldorf, in mein altes Quartier richten. Neuigkeiten fordern nicht zu wissen, sondern lebe wohl, und sey herzlich Gegrüßt von
Dein bekannten Orths
Du schreibst doch? nicht wahr?

Copyright © Stefan Frank 2022